

Die sattsam bekannte Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft überzieht. Jetzt hat sie den „Reformer“ (= Merz) und „Blockierer des Jahres“ benannt. Zur Ermittlung der/s Preisträgerin/s gab es ein windiges Verfahren der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. Klicken Sie zum [Bericht von Uli Müller](#) in der Rubrik „Andere Interessante Beiträge“. Dort findet sich auch eine bemerkenswerte [Pressemitteilung des Generalsekretärs der SPD, Klaus Uwe Benneter](#) mit dem Hinweis auf die 150 Mio. Euro, die die INSM einsetze.

Der SPD-Generalsekretär meint zurecht: „Die „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ hat sich als das enttarnt, was sie ist: Eine Wahlinitiative der Arbeitgeber für die wirtschaftsradikalen Konzepte der Union.“ – Sehr gut. Darauf weist der Autor dieses Tagebucheintrags seit genau vier Jahren hin. Mit der INSM beschäftigte sich auch [der erste Beitrag im Kritischen Tagebuch vom 30.11.2003](#).

Mit Freuden kann man feststellen, dass sich immerhin der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, Wolfgang Clement, und der SPD-MdB Dr. Wend aus Funktionen bei der INSM zurückgezogen haben. Der Chefredakteur des sogenannten theoretischen Organs der SPD, Neue Gesellschaft/Frankfurter Hefte, Peter Glotz, ist nach wie vor „Botschafter“ der INSM, dieser „Wahlinitiative der Arbeitgeber“ für die Union. Toll, es bleibt noch viel zu tun.